

Nach 20 Jahren Wechsel im Aufsichtsrat

Winfried Happ scheidet aus / Raiffeisenbank vergibt vier Prozent Dividende

FLIEDEN

20 Jahre lang hat Winfried Happ die Geschicke der Raiffeisenbank Flieden im Aufsichtsrat – zuletzt als Vorsitzender – gelenkt. Jetzt durfte er aus Altersgründen nicht mehr kandidieren. Bei seinem Abschied wurde es auf der Generalversammlung fast zur Nebensache, dass die Bank in Zeiten von Niedrigzins und strenger Auflagen auf gutem Kurs ist.

Von unserem Redaktionsmitglied
CORINNA HISS

Der Raiffeisenbank-Vorsitzende Lothar Jünemann legte vor rund 300 Mitgliedern in der TV-Halle den Jahresbericht 2017 vor. „Wir haben ein zufriedenstellendes Jahr hinter uns“, sagte er und sprach von einer „überdurchschnittlichen Kapitalausstattung“, die erneut gestiegen sei. Auch die Forderungen an Kunden habe sich um 2,3 Prozent erhöht; insgesamt habe es 111 Kreditbeschlüsse gegeben. „Leider fehlt es an Bauland, da sollten wir zügig handeln“, mahnte er.

Stichwort Bauen: Seit Anfang Dezember 2017 ist die Raiffeisenbank in Besitz einer gut sechs Hektar großen Fläche in Döngesmühle. Dort soll ein Baugebiet entstehen. „Wir stehen in enger Abstimmung mit der Gemeinde und sind daran interessiert, dass es dort zügig vorangeht“, sagte Jünemann. „Doch noch steht nicht fest, ob die Gemeinde oder die Raiffeisenbank das Bauland entwickelt.“ Potenzielle Häuslebauer – und damit potenzielle Kreditkunden – müssen sich also noch gedulden.

Der Vorsitzende ging in seinem Geschäftsbericht auf die geplante Fusion mit der Raiffeisenbank Großluder ein, zu der seit Mai Gespräche zwischen Aufsichtsräten und Vorständen beider Geldinstitute laufen. „Wir erhoffen uns da-



Winfried Happ (Mitte) scheidet aus dem Aufsichtsrat aus. Neues Mitglied ist Fabian Tölle (Zweiter von links). Zur Wahl gratulierten (von links) Volker Schindewolf, Vorstandsvorsitzende Marco Schulz und Lothar Jünemann. Foto: Corinna Hiss

durch betriebswirtschaftliche Synergieeffekte, Spezialisierung unserer Mitarbeiter und besseren Kundenservice“, sagte Jünemann. „Banken unserer Größenordnung haben es schwer zu überleben. Die Fusion ist der richtige Schritt.“ Nächstes Jahr im Mai sollen die Fliedener Generalversammlung sowie die Großluderer Vertreterversammlung über das Vorhaben abstimmen.

Mit der Fusion will sich die Bank breiter aufstellen. Jünemann betonte, dass dann digitale Technologien leichter umzusetzen seien. „Da fällt es uns manchmal schwer mitzuhalten“, gab er zu. Eine Neuerung konnte er verkünden: Ab sofort ist es den Fliedener Raiffeisenbank-Kunden möglich, mit einer digitalen Bankkarte übers Handy zu bezahlen. „So wird das Smartphone immer mehr zum Portemonnaie“, sagte er.

Bürgermeister Christian

ZAHLEN 2017

Bilanzsumme:

128,3 Mio. Euro
(2016: 123,9 Mio.)

Kundenkredite:

64,5 Mio. Euro (63,0 Mio.)

Kundeneinlagen:

103,5 Mio. Euro
(99,5 Mio.)

Eigenkapital:

19,5 Mio. Euro (19,4 Mio.)

Zinsüberschuss:

3,1 Mio. Euro (3,174 Mio.)

Henkel (CDU) lobte in einem Grußwort die Raiffeisenbank als verlässlichen Partner für Kunden und die Region. Lothar Jahn, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, bescheinigte einen ordnungsge-

mäßen Jahresabschluss und berichtete, dass die gesetzliche Prüfung diesen mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen hatte. Insgesamt 13-mal hatte sich der Aufsichtsrat 2017 getroffen. Dazu kamen externe und interne Schulungen.

Nachdem die Generalversammlung den Jahresabschluss einstimmig genehmigt hatte, wurde auch die vom Vorstand vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses einstimmig beschlossen: Die Mitglieder erhalten vier Prozent Dividende – „für die heutige Zeit ein absoluter Spitzenwert“, betonte Aufsichtsratsvorsitzender Winfried Happ. Seine Person stand im Mittelpunkt der restlichen Versammlung. „Ich habe die gesetzliche Altersgrenze erreicht. Meine Zeit im Aufsichtsrat geht nun nach 20 Jahren zu Ende“, sagte er. In dieser Zeit habe sich die

Bank verändert. „Die Anforderungen an dieses Ehrenamt sind enorm gestiegen“, blickte Happ zurück. Sein größter Erfolg sei es gewesen, die Bank so lange wie möglich selbstständig zu halten. „In Flieden haben wir weiterhin Bankleben und kein Geisterhaus, das sollten wir uns bewahren“, sagte er mit Blick auf die geplante Fusion.

Aufsichtsratskollege Jahn brachte es auf den Punkt: „Eine Ära geht zu Ende.“ Marco Schulz, Vorsitzender des Genossenschaftsverbands der Regionen, überreichte Happ die goldene Raiffeisenbank-Medaille für sein jahrzehntelanges Engagement. Einstimmig wurde für ihn Dr. Fabian Tölle in den Aufsichtsrat gewählt.

Tölle ist Internist, verheiratet, hat zwei Kinder und ist in Flieden aufgewachsen. „Die Fußstapfen sind groß“, sagte er.